

# Volles Haus gegen Arosa

**EISHOCKEY** Die Überraschung blieb aus: Schnell war klar, dass der grosse EHC Arosa gegen den kleinen EHC Wilen-Neunforn nichts anbrennen lassen wollte. 1:12 lautete das klare Verdikt. Der Stimmung in der Halle tat dies indes keinen Abbruch.

MANUEL SACKMANN

«Wiiilä-Nüfärrä! Wiiilä-Nüfärrä!», tönte es am Samstag lautstark in der Eishalle Frauenfeld. Selbst als der Spielstand aussichtslos und die Entscheidung über Sieg oder Niederlage längst gefallen war, trieben die Fans ihren EHCWN an. 271 Zuschauer wurden beim historischen Cupspiel zwischen dem heimischen 3.-Liga-Club und dem MySports-League-Vertreter (quasi Nationalliga C) und neunfachen Schweizer Meister EHC Arosa gezählt – einige mehr als bei normalen Meisterschaftsspielen.

Entsprechend war die Stimmung: Jede gelungene Aktion von Wilen-Neunforn wurde mit Getrommel, Geklatsche und Jubelrufen gefeiert – sowohl Schüsse und Checks der Feldspieler als auch gute Paraden von Torhüter Daniel Dietschweiler. Von Letzteren gab es trotz der deutlichen Niederlage einige.

## Nichts anbrennen lassen

Angesichts der Ausgangslage wäre alles andere als ein klarer Triumph des grossen Arosa eine riesige Überraschung gewesen. Drei Ligen trennen die Bündner von den Thurgauern. Und doch: Die leise Hoffnung auf das Unmögliche dürfte in manchen Köpfen vorhanden gewesen sein. Zumal es im Cup immer wieder vorkommt, dass ein Aussenseiter einen Favoriten düpiert



Simon Häusermann erzielt den einzigen Neunfornen Treffer bei einem Konter in Überzahl.

Bild: Christian Zürcher

oder zumindest stärker fordert als erwartet, sei dies, weil der Kleine über sich hinauswächst oder weil der Grosse den Kleinen zu wenig ernst nimmt.

Arosa hatte aber kein Interesse daran, auf dem falschen Fuss erwischt zu werden. Sofort setzte es Wilen-Neunforn unter Druck und bemühte sich, schnell für klare Verhältnisse zu sorgen. Noch keine eineinhalb Minuten waren gespielt, als es bereits 0:1 stand. Und nach zehn Minuten lagen die Gastgeber schon mit 0:4 zurück. Der Klassenunterschied war in dieser Anfangsphase offensichtlich. Während Wilen-Neunforn nervös startete und den Puck zum Teil allzu leicht weggab, war Arosa in allen Belangen überlegen. Die Bündner

waren schneller, wendiger, präziser. Und als kurz nach der ersten Pause das 0:5 fiel, dürfte jedem in der Halle klar gewesen sein, dass die grosse Überraschung wohl ausbleiben würde.

## Ein Hockeyfest samt Ehrentor

Immerhin, das Ehrentor fehlte nicht. In eigener Überzahl geriet Wilen-Neunforn zwar zunächst unter Druck, doch agierte Arosa dabei etwas zu offensiv. Prompt kam Philipp Aerni in der eigenen Zone in Puckbesitz und lancierte Philipp Bucher, der mit Simon Häusermann alleine auf das Bündner Tor losziehen konnte. Ein Pässchen vor dem gegnerischen Goalie durch zum Teamkollegen – und schon stand es nur noch 1:5.

Es sollte der einzige Torerfolg der Gastgeber bleiben. Aber sei es drum. Ein Hockeyfest war es allemal. Und das war auch die Hauptsache. Einen so geschichtsträchtigen Verein hat Wilen-Neunforn nur selten zu Gast. Ausserdem: Das 1:12 im Cup war die erste Niederlage der Saison für den EHCWN. Es brauchte also einen drei Klassen höher spielenden Gegner, um die Thurgauer zu schlagen.



Ein Video mit Eindrücken vom historischen Spiel gegen Arosa sowie mit allen Toren auf:

[www.andelfinger.ch](http://www.andelfinger.ch)

## Turnen

### Abendunterhaltungen fallen Corona zum Opfer

«Same procedure as last year?», würde der Butler im Klassiker «Dinner for one» fragen. In Bezug auf die Abendunterhaltungen von hiesigen Turnvereinen muss diese Frage teilweise bejaht werden. Nachdem die Veranstaltungen letztes Jahr reihenweise gestrichen werden mussten, konnten heuer einige stattfinden. Doch nun fordert die Pandemie erneut ihre Opfer. So gab der TV Thalheim bekannt, dass er seine Turnshow vom 29. und 31. Dezember sowie vom 1. Januar absagen müsse. Ebenfalls vorerst nicht stattfinden wird der Anlass des TV Benken. Die Unterhaltung zum Thema «WG zum Glück» soll im nächsten Herbst nachgeholt werden. Andere Vereine wollen noch abwarten. So schreibt zum Beispiel der TV Dägerlen auf seiner Website, dass er Stand jetzt weiterhin mit einer Durchführung rechne. (msa)

## Turnen

### Gerätemeisterschaften: Dägerlen auf Platz zwei

Am Wochenende fanden in Neftenbach die Gerätemeisterschaften Winterthur und Umgebung statt. Besonders erfolgreich unterwegs war dabei der TV Dägerlen, der in der Teamwertung der Herren die Plätze 2, 6 und 11 belegte. Der TV Andelfingen schaffte es auf Rang 12. In der Einzelwertung erreichten mit Joel Furrer (4.) und Christian Stoppa (8.) zwei Dägerler die Top Ten. Bei den Frauen belegte das Getu Flaachthal die Team-Ränge 5, 6, 8 und 14, der DTV Andelfingen schaffte es auf den 7. Platz. Zwei Flaachtalerinnen erreichten die Top Ten: Dominique Beutler und Michelle Schürch belegten die Ränge 7 und 9. (msa)

# Pirmin Werner erneut auf dem Podest

**SKIAKROBATIK** Die Aerials-Saison fand im finnischen Ruka ihre Fortsetzung. Und wie beim Weltcup-Auftakt an gleicher Stelle vor einer Woche erlebte der Altmer Pirmin Werner zwei völlig unterschiedliche Wettkampftage.

MANUEL SACKMANN

Wenn nicht alles völlig schief läuft, hat Pirmin Werner die Qualifikation für die Olympischen Winterspiele von Peking in der Tasche. Dies, weil er zum Weltcupstart vor einer Woche gleich auf den zweiten Platz sprang. Damit erfüllte der Altmer Skiakrobat die Limite von Swiss Olympic und muss nun nur noch in den Top 25 der Welt bleiben («AZ» vom 10.12.2021). Das sollte für den Gesamtweltcup-Dritten des letzten Jahres zu schaffen sein – auch wenn ihm am zweiten Wettkampftag der Sprung misslang und er lediglich den 20. Platz belegte.

Hochs und Tiefs erlebte der bald 22-Jährige auch am vergangenen Wochenende. Erneut wurde im finnischen Ruka gesprungen. Pirmin Werner erwischte keinen guten Start. «Es war nicht einfach, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren», resümiert er auf seiner Website. Sein Sprung missriet, und der Weinländer landete wieder nur auf dem 20. Rang.

## Premiere im Schnee

Neuer Tag, neue Chance: Tatsächlich konnte sich Pirmin Werner am zweiten



Pirmin Werner in Aktion.

Bild: [www.pirmin-werner.ch](http://www.pirmin-werner.ch)

Tag steigern. «Dieser Wettkampf fand auf einem extrem hohen Niveau statt», schreibt er weiter. «Mit meinem Sprung bin ich wirklich zufrieden.» Kein Wunder, brachte er doch zum ersten Mal einen Dreifachsalto mit fünf Schrauben – einen sogenannten Double-Full-Full-Double-Full – erfolgreich in einem Wettkampf auf Schnee zur Landung. Belohnt wurde er von den Wertungs-

richtern mit 128,5 Punkten, was den dritten Schlussrang bedeutete. Im Gesamtweltcup liegt der Altmer aktuell auf dem vierten Platz.

Dieses Jahr wird kein weiterer Weltcup-Anlass stattfinden. Der nächste Wettkampf steht am 5. Januar auf dem Programm. Gesprungen wird dann im kanadischen Le Relais, gleich ausserhalb von Québec City. (msa)

# HC Andelfingen findet zum Siegen zurück

**HANDBALL** Nach zuletzt zwei Niederlagen in Folge kehrte der HC Andelfingen am Samstag zum Erfolg zurück. Zu Hause bezwangen die Weinländer Frauenfeld. Stammheim feierte derweil seinen sechsten Sieg in Folge.

Gleich zwei Spiele standen für die Andelfinger Handballer letzte Woche auf dem Programm. Am Donnerstag liess der HCA im Cup dem unterklassigen Wittenbach keine Chance und gewann mit 34:16, und am Samstag empfing er zu Hause den SC Frauenfeld. Das Ziel war, nach zuletzt zwei Niederlagen in der 2.-Liga-Meisterschaft wieder auf die Siegesstrasse zurückzufinden.

Und das gelang: Zwar begann das Spiel mit vielen technischen Fehlern und Fehlschüssen auf beiden Seiten. Doch die Gastgeber überzeugten defensiv und konnten sich mit der Zeit auch offensiv steigern. Frauenfeld war zunehmend überfordert und konnte sich oft nur mit Fouls helfen. Insgesamt resultierten daraus sechs Penaltys und vier Zwei-Minuten-Strafen gegen die Thurgauer. Zur Pause führten die Weinländer mit 11:6. Da sich der Spielverlauf in der zweiten Halbzeit kaum änderte, geriet Andelfingen nie in Gefahr. Im Gegenteil, die Führung konnte ausgebaut und das Spiel letztlich mit 26:16 gewonnen werden.

Einen Heimsieg feiern konnte auch der Drittligist HC Stammheim. Gegen die Spielgemeinschaft der Pfader Neuhausen und des KJS Schaffhausen setzten sich die Weinländer mit 28:25 durch. Das Spiel war äusserst unkämpft, was nicht überrascht, da das zweitplatzierte Stammheim und sein drittplatziertes Gegner Tabellennachbarn sind. Zur Pause hatten die Gastgeber noch mit 10:12 zurückgelegen.

Für den HC Stammheim war es bereits der sechste Sieg in Folge. In der Tabelle trennt ihn nur noch ein Punkt vom erstplatzierten Amriswil, das zudem eine Partie mehr ausgetragen hat.

## Frauen mit weniger Erfolg

Weniger erfreulich verlief das Wochenende für die Frauenteams aus der Region. Die in der 3. Liga Gruppe 2 tätige SG Wyland 3 verlor zu Hause gegen den SC Frauenfeld mit 19:25. Für die Weinländerinnen war es bereits die siebte Niederlage im siebten Spiel. Das Team liegt abgeschlagen auf dem letzten Tabellenrang.

Ebenfalls in der 3. Liga, allerdings in der Gruppe 4, spielt die SG Wyland 2. Auswärts traf sie auf die TV Unterstrass Rookies. Das Duell der beiden Tabellennachbarn endete ohne Sieger. 25:25 lautete das Resultat am Ende. Damit bleibt die SGW 2 auf dem dritten Rang direkt vor den Zürcherinnen.

Die SG Wyland 1 (3. Liga Gruppe 2) stand nicht im Einsatz. (msa)